

**Gemeindeversammlung Pfarrgemeinde Ost**  
am 11.10.2009 in der Friedenskirche

Begrüßung durch Herrn Frenzel, der die Versammlung in Vertretung von Frau Daniel-Schnitzler, die sich entschuldigen lässt, leitet.

Hr. Frenzel stellt form- und fristgerecht erfolgte Einladung zu der Gemeindeversammlung fest.

Es liegt ein schriftlicher Antrag von Herrn v.Hodenberg aus dem Predigtbezirk Christus vor. Dieser wird als neuer TOP 6 aufgenommen. Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor; die Tagesordnung wird entsprechend beschlossen.

**TOP 1: Bericht aus dem Ältestenkreis der Pfarrgemeinde Ost – Frau Rolker**

Frau Rolker, die Vorsitzende des Gremiums, stellt sich vor und erläutert die Situation des ÄK mit seiner ungeheuren Themenfülle, die da im letzten Jahr waren:

- Personalien, Bewerbungsverfahren
- Gemeindebrief
- Immobilienkonzept
- Erfahrungsbericht zur Erprobungsverordnung verfassen
- Finanzen, Finanzierung der ehrenamtlichen Kirchenmusik in Auferstehung
- Einführung des Kirchgelds
- Zentrale Gottesdienste
- „Kleinigkeiten“ wie neue Stühle für die Sekretärinnen, Treppenhausanstrich, Vermietung von Gemeinderäumen

Der ÄK empfindet es als belastend, dass das Gremium nicht dazu kommt, inhaltlich über das Gemeindeleben zu reflektieren.

Es herrscht ein Dissens im Gremium - die Einen sehen sich als Verwaltungsgremium, die Anderen als Gremium mit geistlichen Aufgaben  
Wichtig sei der **Einkehrtag** mit dem Thema „Gebet“ gewesen – auch dadurch ist das Gremium in den letzten zwei Jahren zusammengewachsen:

- so konnte der **Erfahrungsbericht über die Erprobungsverordnung** in einer guten Atmosphäre zustande kommen. Ein wichtiger Punkt darin ist, dass angeregt wird, die Einrichtung von Ortsältestenkreisen im ab 01.01.2010 in Kraft tretenden und die Erprobungsverordnung ablösenden „Gesetz über die Leitungsstrukturen der Evangelischen Kirche in Freiburg“ endgültig festgeschrieben werden
- weiteres Thema: **gemeinsame Gottesdienste in der Gemeinde**, wie Neujahr, Himmelfahrt oder am Tag der Gemeindeversammlung  
Schwierigkeit dabei ist die Organisation hinterher, z.B. Helfer für gemeinsames Mittagessen zu finden  
der wöchentliche Abendgottesdienst war nicht zu verwirklichen. Nun wird ein monatlicher Abend-Gottesdienst für wechselnde Zielgruppen erwogen
- **Kirchgeld**  
Das Kirchgeld wurde nach Beschluss des ÄK ohne Zweckbestimmung erbeten. 2008 sei ein Teil z.B. zur Finanzierung des Kantorengeltes der Auferstehungsgemeinde genutzt worden

Frau Rolker räumt ein, dass der Brief Ende 2007 zu einem ungünstigen Zeitpunkt verschickt worden war und auch häufig missverstanden wurde.

Im Frühjahr 2010 soll erneut ein – überarbeiteter - Brief mit der Bitte um Kirchgeld verschickt werden

- **Gemeinsame Aktivitäten in der PG (Pfarrgemeinde)-Ost**
  - es ist nicht gelungen einen Beirat einzurichten, aber auf verschiedenen Gebieten seien schon Kooperationen begonnen worden, so u.a.
  - ehrenamtliche Kirchenmusik
  - Kindergottesdienste in den PB (Predigtbezirken) Auferstehung und Frieden
  - Arbeit mit den Konfirmanden und die Kleine Kirche in den PB Christus, Petrus-Paulus und Matthias Claudius
  - die Möglichkeit der Information und Mitbestimmung durch die Gemeindeglieder über Gemeindeversammlungen sollte mehr wahrgenommen werden; demnächst insbesondere möglich bei dem Bewerbungsverfahren um die neu zu besetzende Pfarrstelle im PB Christus

#### **Fragen an Frau Rolker:**

- wird dieses Jahr noch Kirchgeld erbeten? – nein, erst im Frühjahr 2010
- wie erfährt man, was der ÄK der PG-Ost beschlossen hat? – Gemeindebrief oder über die Ältesten des Predigtbezirks, daraufhin die Idee v. Fr. Rolker zumindest die TO der Sitzung des Ältestenkreises durch Aushang o.ä. bekanntzugeben
- der Bericht über die Erprobungsverordnung ist auf der Homepage des PB Auferstehung zu finden und kann auch bei Frau Rolker direkt angefordert werden

#### **TOP 2: Personalien – Frau Niethammer**

- alle vier **Kirchendiener**, Herr Beck, Herr Hussong, Herr Liebsack und Herr Schröder, bleiben weiterhin in der Gemeinde beschäftigt
- im zentralen Pfarrbüro gibt es nun drei **Sekretärinnen**, Frau Kläsle (100%-Stelle), Frau Schmidt-Berger (50%-Stelle) und Frau Becker (stundenweise)  
Öffnungszeiten siehe Gemeindebrief
- **Hauptamtliche im PB Christus:**
  - Pfarrer Izso seit Sept. 08 mit 50%, nach der Verabschiedung von Frau Dr. Leicht im August 09 nun mit 100% in der Vakanz
  - von Dez 08 bis März 09 Pfarrvikarin Büchelin
  - seit Januar 2009 Frau Hae-Kyung Jung (Kantorin)
  - seit Sept. 08 Frau Pfarrerin Ruth-Klumbies in PB Auferstehung
  - unverändert Frau Niethammer (Frieden), Herr Engelhardt(Christus)
  - Frau Sonja Rau und Frau Inge Gramling als Gemeindediakoninnen jeweils 50%

#### **keine Fragen an Frau Niethammer**

#### **TOP 3: Gemeindebrief**

Bericht v. Fr. Ruth-Klumbies zur Entstehung einer Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des Briefes: der Beschluss des Ältestenkreises lautet „Ja“ zum gemeinsamen Gemeindebrief mit „Mantelteil“, in dem sich Informationen zur ganzen Pfarrgemeinde befinden, sowie einem „Regionalteil“, der von den einzelnen Predigtbezirken

inhaltlich eigenverantwortlich zu gestalten ist. Der neue Gemeindebrief soll somit nicht mehr so „kalenderlastig“ sein. Auch der Internetauftritt der Pfarrgemeinde soll entsprechend überarbeitet werden.

Mit besonderem Dank für Ihre tatkräftige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe werden bedacht:

- Frau Anke Zillessen, Journalistin
- Herr Axel Jung, Webdesigner, Homepage
- Herr Stefan Saumer, Medienexperte

**Hr. Saumer** stellt den **Entwurf** für den neuen Gemeindebrief vor:

- Wiedererkennung über runde Formen und Elemente,
- evtl. verschiedene Farben
- verschiedene Schriftarten
- Wunsch, auch verstärkt mit Bildern zu arbeiten
- Planung: 28 Seiten stark, davon 12 Seiten Regionalteil, darin 4 Seiten Gottesdienstpläne zum Herausnehmen

### **Fragen zum Gemeindebrief**

- geistliches Wort? – das Füllen des Regionalteils bleibt den einzelnen PB überlassen
- Gewicht zu hoch für die Austräger? – das Papier soll dünner, somit leichter werden
- Schriftgröße? – wenn sich die Redakteure an den vorgegebenen Inhaltsumfang halten, kann die Schrift auch groß genug werden
- Kosten? – 23-25 Cent/Brief
- Hinweis, dass von der Redaktion gerne Anregungen angenommen werden

**Hr. Jung** stellt die Neugestaltung der **Homepage** vor:

- die Autoren sollen ihre Texte über die Homepage übermitteln können
- sie wird ähnlich wie die der PG-West aussehen
- Hinweis auf einen Handzettel zur Homepage, der im Anschluss an die Versammlung verteilt wird
- für ausgesuchte Bearbeiter wird es über ein Passwort es möglich sein, kurzfristige Änderungen und Ergänzungen einzutragen
- Kosten für die Einrichtung der Speicherplatzes bei dem Provider sollten um die 100€ einmalig liegen; die laufenden Kosten liegen bei ca. 10€/Monat

### **TOP 4: Immobilienkonzept Bericht durch Fr. Niethammer in Vertretung von Herrn Schelkes**

- PB Auferstehung: Einrichtung eines Kommunikationsraumes mit Kopierer für die Ehrenamtlichen für Treffen, etc.
- PB Frieden: Warten auf die Genehmigung zum Umbau der Kirchendienerwohnung zum Zentralen Pfarrbüro, inkl. Dienstzimmer für die PfarrerInnen im Dachgeschoss des Gemeindehauses
- Pfarrhäuser von Frieden und Auferstehung sind in die Verantwortung des Kirchenverwaltungsamtes abgegeben worden. Fam. Ruth-Klumbies soll in das Pfarrhaus einziehen; Frau Niethammer wird zunächst in ihrem Pfarrhaus bleiben
- PB Matthias Claudius hat einen sehr guten Förderverein, der alles in diesem Bezirk regelt (Gottesdienstpläne, finanzieller Unterhalt der Kirche etc.)
- PB Petrus-Paulus: Nutzung des Areals durch Mietverträge gemeinsam mit der Anglikanischen Kirche, der Tamilischen Kirche und dem Internationalen

Kindergarten; hat auch einen Kommunikationsraum. Treffen mit Sprechstunde v. Hrn. Franke finden mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr statt

- Bauvorhaben: - Glockenstuhl PB Christus und  
- Kindergarten Frieden, 2. Bauphase im Keller sollte bald abgeschlossen sein

### **Fragen zu den Immobilien:**

- was wird aus der Maienstraße? – nach wie vor großes Fragezeichen, auch nachdem das Projekt Haus der Evangelischen Kirche (Kaiser-Joseph-Straße) nicht finanzierbar ist und somit bis auf weiteres ruht.

Zunächst Zwischenvermietung einer der Wohnungen an den ABC

- es wird gewünscht, dass der Saal d. PB Petrus-Paulus in Kategorie 1 (Immobilie wird in jedem Fall erhalten) kommt – die gute Vermietung wird als Schritt dahin gesehen

### **TOP 5 : Bericht zum Haushalt – Frau Dr. Wagner**

#### **Haushalt 2010/2011:**

- Kirchensteuerzuweisungen wurden etwas erhöht, dem stehen allerdings voraussichtlich erhöhte Personalkosten um ca. 4,5%, Ölheizungskosten um 10% und Gasheizungskosten um 11% entgegen
- falls Preise weniger steigen, kommt das der Rücklagenbildung zugute
- Baubudgets werden in den Budgets der Pfarrgemeinden ausgewiesen
- über das Kirchgeld darf frei verfügt werden
- Personalkosten sind gedeckt
- Kirchenmusik wird als eigenes Konto im Stadtkantorat geführt

#### **Fragen:**

- Ist d. Haushaltsplan öffentlich? – die Synodensitzung ist öffentlich, dort wird er verabschiedet, jeder kann auch die Unterlagen im Kirchenverwaltungsamt anfordern/einsehen, sofern diese nicht streng vertraulich sind, oder man kann seine Ältesten befragen

Es gibt einen Finanzverantwortlichen in der PG Ost, Herrn Herr v. PB Petrus-Paulus

- Frage nach der Finanzverantwortung – diese trägt die Pfarrgemeinde – es sind bereits sehr gute Fortschritte in Richtung der Konsolidierung des Haushaltes gemacht worden

- Kosten an den Gebäuden – die Pfarrgemeinde ist zuständig für die laufenden Unterhaltskosten sowie für die Bildung der Rücklagen und erhält dafür auch entsprechende Zuweisungen. Alle Immobilien stehen im Eigentum der Kirchengemeinde Freiburg, nicht im Eigentum der Pfarrgemeinde Ost.

Jedes Bauvorhaben ist durch die Kirchengemeinde Freiburg erlaubnispflichtig, auch Umbauten und Wärmedämmungsmaßnahmen.

Hierbei ist auch u.U. auch Unterstützung v. Oberkirchenrat und/oder Stadt Freiburg zu erhalten (wie z.B. in Melanchthon).

- Frage nach einem ökologischen Stromanbieter – Fr. Niethammer sagt, dass diese Entscheidung der Kirchengemeinde unterliegt und diese bereits einen Weg in diese Richtung eingeschlagen hat

## **TOP 6: Antrag v. Herrn v. Hodenberg**

Der Antrag liegt in schriftlicher Form vor, da Hr. v. Hodenberg heute verhindert ist.

„Wir bitten die zuständigen Personen, der Gemeindeversammlung so detailliert wie es heute schon möglich ist, mitzuteilen, welche finanziellen und sonstigen Auswirkungen das geplante Haus der Evangelischen Kirche für die Pfarrgemeinde Ost haben wird“

Herr Frenzel erläutert kurz, dass das ursprünglich in der Kaiser-Joseph-Straße geplante Haus der Kirche wohl nicht finanzierbar ist.

Die Evang. Pflege Schönau, sowie die Stadtmission, die als mögliche Käufer der Immobilie angesprochen wurden, könnten die Räume, selbst wenn sie nur ihre Zinsen für die Finanzierung von Kauf und Herrichtung der Immobilie decken wollten, nicht günstig genug an die Kirchengemeinde Freiburg vermieten. Dadurch wird das Projekt in dieser Form zu teuer.

Der Druck, unter dem die Kirchengemeinde steht, da die Räume des Kirchengemeindeamtes in der Goethestraße 2 gekündigt wurden, ist weiterhin vorhanden. Die Planung sieht nun vor, zunächst eine vorübergehende Anmietung von geeigneten Räumlichkeiten anzustreben.

Die Verwirklichung des Hauses der Kirche ist somit voraussichtlich wieder in die ferne Zukunft gerückt.

## **TOP 7: Verschiedenes**

Fr. Quincke beklagt, dass sie nicht alles habe verstehen können, da nicht alle Redner das Mikrophon benutzt haben.

Besserung wird für die Zukunft zugesagt.

Keine weiteren Meldungen oder Beiträge.

Hr. Frenzel beendet um 13.00 Uhr die Gemeindeversammlung

Für das Protokoll:

Ulrike Müller  
Protokollführerin

Jörg Frenzel  
Versammlungsleiter